

Warenkunde u. Geschäftliches

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **2 (1930-1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

solches. Sollten auch Ihre Pflegekinder einer Stärkung benötigen, so dürfen diese das Malz ruhig mit Ihnen genießen. Morgens können Sie es unter das Birchermüesli oder den Fruchtsalat mischen, oder auch nur einen Löffel voll gleich wie Honig auf ein Stück Vollkornbrot streichen. Auch in Mandelmilch können Sie es vorteilhaft auflösen. Trinken Sie aber ausnahmsweise einmal eine Tasse Fruchtkaffee oder Bananen-Kakao, so leistet das Malz, darin aufgelöst, die besten Dienste.

Wir haben sogar unsern Kleinkindern das Malz in kleinen Quantitäten mit bestem Erfolg verabreicht. —



Wacholderbeere und Wacholderbeersaft. Mit neuer Macht drängt im Märzen die Frühlingssonne zum Durchbruch. Es ist, als ob die Erde neue Säfte berge, und damit neues Leben schaffen möchte, und dieser Drang zur Erneuerung pulsiert auch in unruhigen Wallungen durch unser Blut und es ist uns, es wolle alles zu neuer Kraft verwerten, das Unbrauchbare aber wegschaffen mit allen Mitteln, um reine Säfte pflanzen zu können. Unsre alten Vorfahren griffen in diesen Tagen mit besonderm Erfolg zur verachteten Wacholderbeere. Sie kauten sie während der Arbeit langsam beharrlich, denn der Rat, dass solcher Genuss das Blut reinige, weil er die Nieren und die Hautporen zur Tätigkeit ansporne, stand schon in ihren alten Kräuterbüchern geschrieben. Ja, man rühmte sogar die gute Wirkung, die das Kauen der Wacholderbeere bei dickem Hals hervorrufe. Funktionierte indes der Magen- und Verdauungsapparat nicht nach Wunsch, so griff man ebenfalls gerne mit besonderm Vertrauen zur Wacholderbeere, denn die Urahne hatte damit schon ihre besten Erfolge erzielt.

Heute weiss man, dass wir nicht in dem mystischen Medizinglauben des Orients nach einem Drüsen verjüngenden Mittel suchen müssen, denn unsere verachtete Wacholderbeere hat auf die innere Sekretion, auf unsere Drüsentätigkeit eine belebende, anregende Wirkung. Neben bester, naturgemässer Kost ist eine Kur mit reinem ungezuckertem Wacholderbeersaft daher von nicht geringem Vorteil. Leider aber kommen einige Wacholderbeersaftmarken in den Handel, die allerdings nicht alle zu Kurzwecken geeignet sind, da sie entweder zu hoch erhitzt oder gezuckert sind, ja sogar Glykose haltige Ware wird verkauft, nicht zu reden von einer ausländischen Marke, deren Untersuchung herausgegeben hat, dass sie aus Wacholderöl, Glykose und Farbe hergestellt sei, was natürlich von unserm strengen Standpunkt aus als nicht geringen Betrug am Volke betrachtet werden muss.

Solche Mißstände haben uns dazu bewogen, einen Wacholderbeersaft in den Handel zu bringen, der wirklich alle Vorteile der würzigen Berg-Wacholderbeere voll und ganz in naturreiner Art bringt. Dies gelingt durch das sogenannte Kaltverfahren, also ohne Erhitzung, so dass die aktiven Stoffe, sowie das gesamte Öl noch voll zur Geltung kommen. Wird ein solcher Saft ferner ohne Konservierungsmittel und ohne Zusatz von Zucker eingedickt, so entspricht er den Anforderungen eines vollwertigen Wacholderbeersaftes voll und ganz. Wer sicher sein will, dass sein Wacholderbeersaft diesen sämtlichen Anforderungen voll nachkommt, der greife zur Marke «AVOBA».

Alpenkräutermalz. Wer glaubt es, dass um eine einzige Büchse Gerstenmalz gewinnen zu können, 500 Gerstenhalme ihre kostbare Last während des ganzen Sommers von der kraft- und energiespendenden Mutter Sonne haben bestrahlen lassen müssen? Auf vorsichtige Art hebt man die gebundenen Energien im Gerstenkorn, wandelt sie um und weckt sie, um schwachen Menschen, besonders Kindern, Sonnenkraft bringen zu können. Durch grosse Erhitzung würden die empfindlichen Energieträger ihre Kraft verlieren, weshalb ein Malz die lebendige Kraft des Gerstenkornes nur innebehält, wenn es bei niedriger Temperatur hergestellt wird. Extrahiert man auf gleich sorgfältige Weise auch mit natürlicher Höhensonne bestrahlte, würzige Alpenkräuter, so gewinnt man einen Saft, der dem Edel-Malzprodukt beigefügt, eine reinigende, stärkende Wirkung erzielen lässt. Ein solch sorgfältig bereitetes Malz hat die Vorteile, dass sowohl Nährstoffe, als auch Mineralbestandteile (Nährsalze) dem Körper in leicht assimilierbarer Form zugeführt werden, was besonders für schwächliche Personen wichtig ist, denn nicht was man isst, sondern was der Körper verarbeiten kann, ist ausschlaggebend. Wer die Gewähr haben will, einen wirklich allen Anforderungen entsprechendes Malz zu erhalten, der greife zu dem bewährten Avoba-Alpenkräutermalz.

Edentee. Eden, ist seit seinem Verlust der Traum des Menschen, ob bewusst oder unbewusst. Edentee scheint demnach den Menschen viel versprechen zu wollen, und in der Tat bekommt es ihm wohl, wenn er den schädlichen Schwarztee vertauscht mit einem Tässchen Edentee. Eine bunte Zahl feinsten Alpenkräutchen entbieten in aromatischer Würze ihre besten Kräfte und erfrischt kehrt man wieder zur Arbeit zurück. (Näherer Hinweis siehe Inserat.)

BÜCHERTISCH.

Eingesandte Bücher, die wir bei Gelegenheit einer eingehenden Besprechung unterziehen werden.

Dr. med. Niklaus Müller: «Neuzeitliche Nervenbehandlung». Selbstverlag des Verfassers, München 1929. Brosch. Mk. 3.50, Fr. 4.40. Gebunden Mk. 5.—, Fr. 6.25.

Dr. med. Otto Greither: «Die radioaktive Saluskur». Verlag «Natur und Gesundheit», München 1929. Broschiert Fr. 3.30.

Dr. C. L. Monar und Alwin Böhme: In vier Wochen 15 Jahre jünger. — In vier Wochen kerngesund. — In vier Wochen nicht mehr nervös. Schulzische Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung R. Schwartz, Oldenburg.

Ferner ist die Neuerscheinung folgender Broschüre zu erwähnen:

«**Wahrheiten über das Brot**» von Dr. W. Kraft. Verlag Otto Salle, Berlin. Eine äusserst interessante Darstellung in Wort und Bild bietet die genannte Schrift über das bekannteste Nahrungsmittel, das Brot. Es mag für jeden, besonders für besorgte Mütter von grossem Interesse sein, die darin gebotenen Aufklärungen sich und ihren Lieben zum Nutzen zu machen.

Alle hier besprochenen Bücher und Schriften können gegen Voreinsendung des Betrages auch durch den Verlag „Das Neue Leben“ ohne jeden Preiszuschlag bezogen werden. Bei Bestellung mehrerer Bücher erfolgt Frankozusendung. Man schicke den Betrag auf unser Postscheckkonto Basel V, Nr. 6883, (in Deutschland auf das Postscheckkonto Karlsruhe, Nr. 70323).